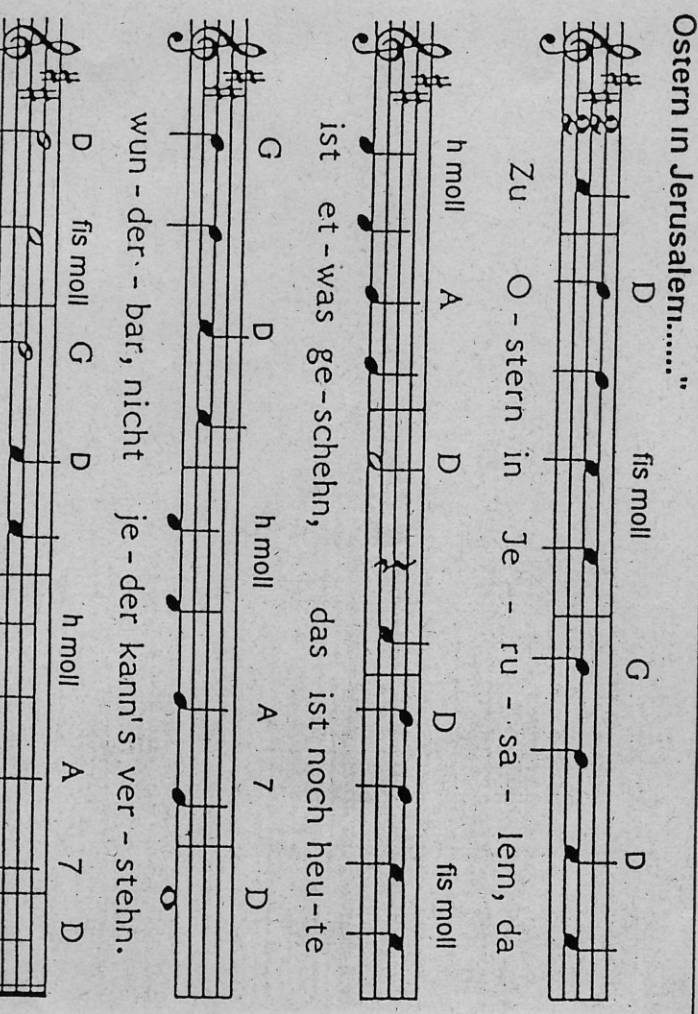
Ostern in Jerusalem....."



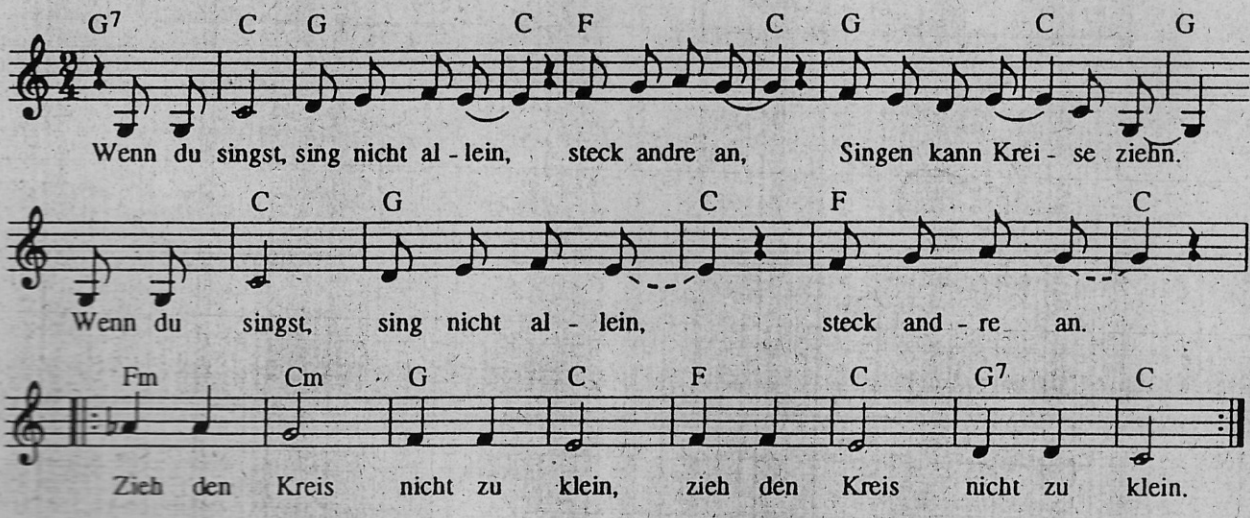
2. Zu Pfingsten in Jerusalem, das ist etwas geschehn:
Die Jünger reden ohne Angst, und jeder kann's verstehn.
Hört, hört, hört, hört und jeder kann's verstehn.

3. Zu jeder Zeit in jedem Land kann plötzlich was geschehn: Die Menschen hören, was Gott will, und können sich verstehn. Hört, hört, hört, hört, und können sich verstehn.

T: Arnim Juhre; M: Karl-Wolfgang Wiesenthal. Rechte: Autoren

WENN DU SINGST, SING NICHT ALLEIN

Text u. Musik: Dr. Heinz-Georg Surmund
aus: Weitersagen; alle Rechte im
Impulse-Musikverlag, 4406 Drensteinfurt



2. Wenn du sprichst, sprich nicht allein, steck andre an, Sprechen kann Kreise ziehn.
Wenn du sprichst, sprich nicht für dich, sprich andre an: Zieh den Kreis nicht zu klein . . .

3. Wenn du hörst, hör nicht allein, steck andre an, Hören kann Kreise ziehn.
Wenn du hörst, hör nicht für dich, hör für mich mit: Zieh den Kreis nicht zu klein . . .

4. Wenn du weinst, wein nicht allein, steck andre an, Weinen soll Kreise ziehn..
Wenn du weinst, wein nicht für dich, schließ dich nicht ein: Zieh den Kreis nicht zu klein . . .

5. Wenn du lachst, lach nicht allein, steck andre an, Lachen soll Kreise ziehn..
Wenn du lachst, lach nicht für dich, lach andren zu: Zieh den Kreis nicht zu klein . . .

Am hellen Tag …

2. Petrus und die andern / treten mutig vor, / sprechen viele Sprachen, / daß es jeder hört:
Am hellen Tag …
3. „Jesus, den ihr tot glaubt, / lebt und spricht durch uns. / Seht, wie er uns frei macht / von der schlimmen Angst!"
Am hellen Tag …
4. Jesus ändert Menschen. / Wer ihn kennt, vergibt. / *Juden, Deutsche, Russen / sind sich nicht mehr Feind!
Am hellen Tag …
5. Menschen aller Völker / sammelt Jesu Geist / zu der einen Kirche, / die es weitersagt:
Am hellen Tag …

* *Hier kann auch konkretisiert werden: „Weiße, Gelbe, Schwarze"*

Als Liedruf zu Pfingsten eignet sich auch Nr. 43

Eine freudige Nachricht breitet sich aus

"Komm, heil'ger Geist..."

2. Wie der Sturm, so unaufhaltsam
dring' in unser Leben ein.
Nur wenn wir uns nicht verschließen,
können wir deine Kirche sein.

3. Schenke uns von deiner Liebe,
die vertraut und die vergibt.
Alle sprechen eine Sprache,
wenn ein Mensch den andern liebt.

Text: K. Okonek, H.-J. Raile Musik: aus Israel
Rechte: bei den Autoren

Vorschlag zum Text (Str. 2): … können wir deine Kinder sein

INS WASSER FÄLLT EIN STEIN

2. Ein Funke, kaum zu seh'n, entfacht doch helle Flammen, und die im Dunkeln steh'n, die ruft der Schein zusammen. Wo Gottes große Liebe in einem Menschen brennt, da wird die Welt vom Licht erhellt, da bleibt nichts, was uns trennt.

3. Nimm Gottes Liebe an. Du brauchst Dich nicht allein zu müh'n, denn seine Liebe kann in deinem Leben Kreise zieh'n. Und füllt sie erst dein Leben und setzt sie dich in Brand, gehst du hinaus, teilst Liebe aus, denn Gott füllt dir die Hand.

Text & Musik: Kurt Kaiser/Dtsch. T.: Manfred Siebald
(c) by Bud John Songs

Pfingsten

Schüler*innen erfahren das Pfingstereignis mit ganzheitlichen Elementen nach Franz Kett (Klasse 1 / 2)

Material:

4 graue Rhythmiktücher
8 schwarze Rhythmiktücher
rote und blaue Tücher in Gruppenstärke
1 weiße Tischdecke (40 – 50 cm Durchmesser)
1 schwerer Stein
Naturmaterial für Ich – Zeichen
buntes Legematerial (Gestalten d. Pfingstbildes)
evtl. Klangschale o.ä. für Sonnenaufgang, Sturm
Liedtexte, ggf. Playbacks

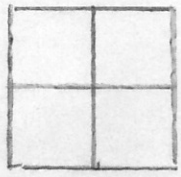
Frei nach:

Religionspädagogische Praxis 1995 / 2
Religionspädagogische Praxis 1985 / 2
Religionspädagogische Praxis 1979 /2

Bild 1:

Thema: Die Farbe grau

Kinder legen 4 graue Tücher als Teppich aus. Wir assoziieren über die Farbe „grau". Kinder bezeichnen grau als traurige Farbe. L spricht vom „traurigen Alltag".



Ein dicker grauer Stein wird von Hand zu Hand gegeben. Sprichwörter: Uns liegt ein Stein auf dem Herzen. / Uns ist ein Stein vom Herzen gefallen. … Der Stein wird in einer Ecke der Tücher abgelegt

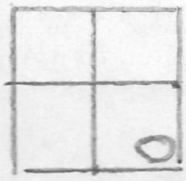


Bild 2:

Thema: Wir bauen ein Haus

L faltet 2 Ecken des Bodenbildes ein. SuS erkennen jetzt ein Haus mit Spitzdach. (optional: SuS stellen mit dem Körper ein Haus dar …). L: „ Wer könnte in diesem Haus wohnen? Wie mag die Stimmung dort sein?" SuS assoziieren.

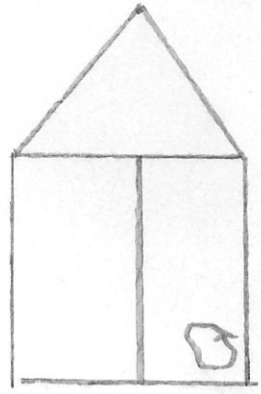


Bild 3:

Thema: Menschen bilden Tischgemeinschaft

L legt runde weiße Decke als Beginn eines Bodenbildes. L: „Ich erzähle euch eine Geschichte, in der zuerst alles grau und dunkel ist: graues Haus, grauer Alltag, traurige Menschen … Aber am Ende wird alles bunt und fröhlich sein.
Wer in dieser Geschichte dabei sein möchte, darf ein ICH – Zeichen um den Tisch legen."

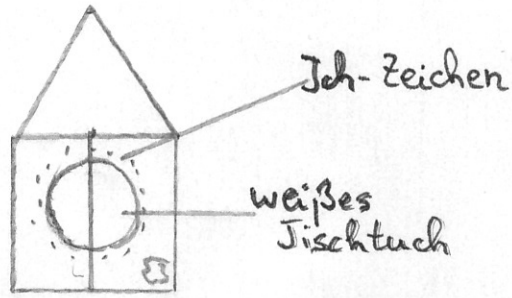


Bild 4:

Thema: Das Haus ist verschlossen

SuS verschließen das Haus, indem sie es mit schwarzen zusammengerollten Tüchern einfassen. SuS stellen Vermutungen an, was mit dem Haus passiert ist: Gefängnis, Nacht, jemand ist verstorben, alles verschlossen …

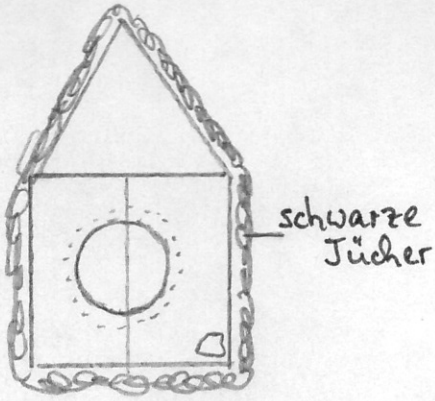


Bild 5:

Thema: Wir hören das Pfingstereignis (Teil 1)

Die Freunde Jesu haben sich in einem Haus versammelt. Sie sitzen zusammen, rund um den Tisch. Fenster und Türen haben sie verriegelt. Sie sind eng zusammen gerückt. Sie lassen die Köpfe hängen (alles nachahmen). Sie sind traurig, weil Jesus gestorben ist. Er ist durch verschlossene Türen zu ihnen ins Haus gekommen. Er hat gesagt: „Habt keine Angst Ich bin immer bei euch." Dann ist er sie verlassen. Er ist zu seinem Vater in den Himmel gegangen. Die Freunde sind nun ganz allein. Niemand, der ihnen Mut macht, der ihnen sagt, was sie tun sollen. Sie haben Angst und fragen sich: „Wird es uns auch so ergehen wie Jesus? Müssen wir am Kreuz sterben, Sollten wir nicht alle besser nach Hause gehen zu unseren Familien?"

Bild 6:

Die Jünger bitten um Hilfe

Unter den Frauen im Haus ist auch Maria, die Mutter von Jesus. Sie ruft allen zu: „Was lasst ihr die Köpfe hängen? Habt ihr vergessen, was Jesus euch versprochen hat? Hat er nicht gesagt, er schicke uns Kraft, die uns alle Angst nimmt, die uns mutig macht und den richtigen Weg weist? Wir müssen um diese Kraft bitten und rufen."

Liedbeispiel: Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft

Bild 7:

Thema: Ein Sturm kommt auf (Pfingstereignis, Teil 2)

Alle SuS erhalten entweder ein rotes oder ein blaues Tuch.
L: „ Ein starker Sturm kam plötzlich auf. Die Menschen öffnen alle Türen laufen hinaus, um zu sehen, was passiert ist.
SuS spielen den Sturm, indem sie mit den blauen Tüchern den Sturm nachempfinden. Blaue Tücher werden sternförmig um das Haus gelegt.

L: „ Zungen wie von Feuer erschienen ihnen und verteilten sich über ihnen. Das war die Kraft des Heiligen Geistes, die Jesus den Freunden geschickt hatte."
SuS schwingen rote Tücher als Feuer und legen sie dann zwischen den blauen Tüchern sternförmig ab.

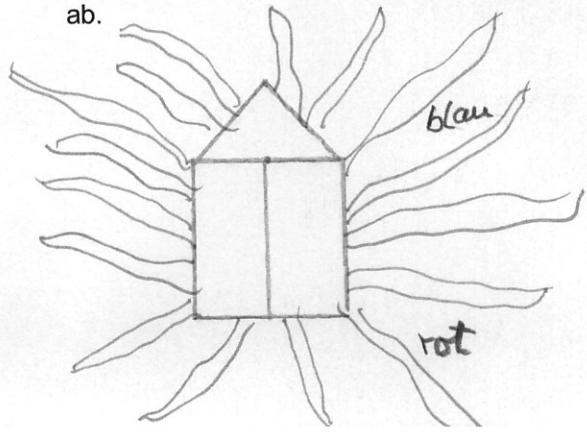
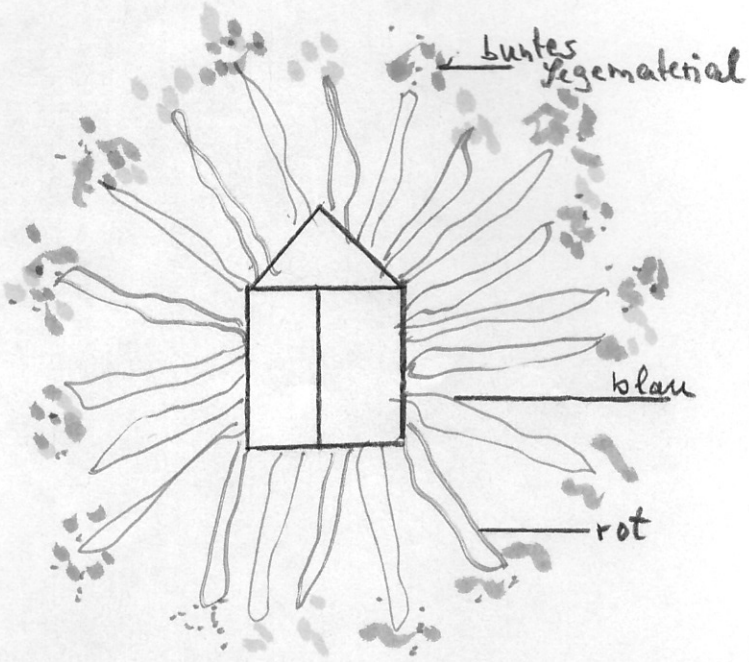


Bild 8:
Thema: Die Menschen haben sich verändert

Die Menschen in der Stadt staunen. Sie fragen sich, was da geschehen ist. Die Freunde Jesu sind nicht mehr eigesperrt, Sie sind ganz aus dem Häuschen. Alle Angst ist wie weggeblasen. Gottes Geist bringt sie in Bewegung. Sie beginnen, die Frohe Botschaft zu verkünden, und alle Menschen können sie verstehen.

Liedbeispiel: Am hellen Tag kam Jesu Geist

Bild 9:
Thema: Begeisterung!

SuS gestalten das Pfingstbild mit buntem Legematerial, das einem Feuerwerk gleicht.